

# Sprechen sie Deutsch?

## Status und Veränderung des Deutschen in der Gegenwart

Mathias Schulze

Waterloo Centre for

German Studies

<http://www.wcgs.ca/~mschulze>

**Habseligkeiten**





# Hildebrandslied

ca. 830/40 auf den  
freigebliebenen  
Außenseiten einer  
lat. theol. Hs. im  
Kloster Fulda

Hildebrant ebana abhuanen dat dunco danahalt mit der  
sippan man dine nigletos. p. oit ho-dow arme purcane  
houga chisuringu gean. soimo seht chuning gap  
huneo cruban. dat chieric nubihaldi gibus. hadubraht  
gimalta hildebrant sunu. mit geru sealmen geba lifa  
han ort pidar ort. dubist di. ater hun ummet spaher  
spenit mit dinem fuor. soim fahmih dinu speru per  
pan. pist also gatac man so du epim luyte fortet.  
datagetun mi seo lidante pestar ubar penit seo dat  
man pie fur nam. toc ist hildebrant heribrant suno.  
hildebrant gimahalta heritessuno. pelagisihuh  
Indinen hrustim dat du haber hone horongoten  
dat dunoh bidesemo riche. eccheo nipurci. pel  
ganu patant got quad hildebrant pesurt skihit.  
ih palloca sumaro era puroo sehstic urlante. dar  
man mih eo seerta insole seort. ntero soman mit ar  
bure enigeru. banun nigafasta. Nu seht mih suafac  
chind. suestu hau par brecon mit sinu billiu eddo  
ih imo ubanin perdan. doh maht durnu aod libho  
ibu dir din ellen taoc. In sur herano man hrusti gi  
pinnan rauba bihrabanen. ibudu dar enic reht ha  
ber. der si doh nu. ar gofto quad hildebrant ofar. luro  
der durnu figer par ne nudih e so pelustic. guden  
gimannun niu rademota. perda. sih dero huta hrusti  
hrumen muota. er do. desero beun nono bedero sual  
tan. dolectun se. crist asc kim se. tan searpen sanim  
dat Indem salam stont. doftopu tota mane stam  
bort chlodun. he sun harm lico hurec seht.  
unt imino lincun luralo purun. gifigan mit palmu



## Lene Voigt (1891-1962)

Dr Handschuhk

Dr Geenich Franz, das war ä Freind  
Von Bandern, Lem un Diechern,  
Gleich frieh, noch eh' de Sonne scheint,  
Da saß'r vor sein Viechern.  
Un wänn dann de Ministr gam,  
»Da brillte Franz gemeene:  
Was gimmert mich där ganse Gram?  
Macht eiern Dreck alleene!«





## Sterntaler - Jugendsprachenvariante

Die Goldi war wohl'n abgewracktes Heimkind oder so, die Alten jedenfalls waren vom Schlitten gerutscht oder hatten sich sonst wie abgemeldet. Naja, der Bunker war auf alle Fälle für die Goldi gelaufen und se musste sehen, dass sie ihren Krempel selber managte. Bis auf ihre Klamotten hatte se Null und die Knete reichte gerade mal noch fuern doppelten Cheesburger. Und wie se da so langschnürt und sich eben den Cheesy rein-schmeissen will, macht se son Alter an, er hätte unheimlich Kohldampf und will was zu beissen. Da gibt doch die beknackte Kuh dem Typ tatsächlich den ganzen Cheesy rüber, statt selber die Mampfe zu machen. Also, wenn se eins im Heim hätte schnallen können, dann ja wohl, dass se auf die Tour nie an nen Goldzahn kommt. Naja, vielleicht war se ja auch aufm Human-Trip oder so.

Fortbildungsnetz für Deutschunterricht an berufsbildenden Schulen ([http://www.fo-net.de/Schularten/Fachgymnasium/Aspekte/Sprache/Jugendsprache\\_/hauptteil\\_jugendsprache\\_.html](http://www.fo-net.de/Schularten/Fachgymnasium/Aspekte/Sprache/Jugendsprache_/hauptteil_jugendsprache_.html))



## Themenkreise

- Übernahme fremden Wortguts
- Rechtschreibreform
- Status der deutschen Sprache in der Welt



## Fragen (1)

- Haben andere Sprachen einen Einfluss auf die Entwicklung der deutschen Sprache?
- Wie ausgeprägt ist die Übernahme fremder Worte?
- Vergrößert sich die Zahl und Benutzungsfrequenz dieser Worte in der letzten Zeit?
- Welche Konsequenzen sind wahrscheinlich für die deutsche Sprache?



## Fragen (2)

- Gibt es ideale Rechtschreibnormen, und wenn ja, wie werden diese erreicht?
- Welche Konsequenzen hat eine Rechtschreibreform auf die unterschiedlichen Gruppen der Deutschsprecher?



## Fragen (3)

- Welche Rolle spielt die deutsche Sprache in anderen Ländern?
- Was kann zur Erhaltung des Fachs Deutsch an Schulen und Hochschulen im nicht deutschsprachigen Ausland getan werden?
- Was kann zur Erhaltung des Deutschen als Minderheitssprache über die Generationen hinweg getan werden?



## Umfrage des Instituts für deutsche Sprache

“Fünf Themen [für die Umfrage des IDS] wurden schließlich festgelegt, zu denen Meinungen und Einstellungen mit entsprechenden Fragen ermittelt werden sollten:

- die Entwicklung der deutschen Gegenwartssprache
- die regionale Varianz des Deutschen
- das sprachliche Ost-West-Verhältnis in Deutschland
- Deutsch und andere Sprachen im Inland
- Deutsch im Verhältnis zu anderen Sprachen der Europäischen Union”

(Stickel & Volz, 1999, p. 5)



## Ein paar Ergebnisse

- 51,9% West / 35,1% Ost meint gute Dialektkenntnisse zu haben
- 64.7% Nord / 50,6% Süd meinen überhaupt keinen Dialekt zu können
- nur 14% sprechen of Dialekt
- 56,5% erklären, dass sie wenig oder gar kein Interesse an Sprache haben
- "Sind Ihnen in den letzten etwa 5 bis 10 Jahren Veränderungen in der deutschen Sprache aufgefallen?" (Stickel & Volz, 1999, p. 16) – 48,1% (Ost) und 54,8% (West) sagen nein.



## Angst?

- Nur 9,4% (W) und 4,6% (O) der Ja-Sager bewerten die aufgefallenen Veränderungen als positiv. 47% antworten mit teils-teils.
- "Ein gutes Viertel der Befragten (26,5%) findet die gegenwärtige Entwicklung der deutschen Sprache besorgniserregend, ein weiteres knappes Drittel (30,8%) teilweise bedenklich; zusammen genommen machen sich demnach 57,3% der Gefragten nach eigenen Angaben Sorgen um die derzeitige Sprachentwicklung." (Stickel & Volz, 1999, p. 21)



## Varietäten des Deutschen

- Unizentrisches Modell, plurizentrisches Modell (Clyne 1984), der dritte Raum (Kramersch 1993)
- Dialektabbau und -verlust (Eichhoff 2000)
- **aber** neue Gruppensprachen, Fachsprachen, Ethnolekte (Kallmeyer & Keim (2004), Dialektrenaissance z.B. in Theater, Lyrik, Predigt



## Verein deutsche Sprache e.V.

Thesen zur Situation der deutschen Sprache (Fink et al., 2000)

- *Der äußere Einfluss auf Wortschatz und Struktur der deutschen Sprache war noch nie so groß wie am Ende des 2. Jahrtausends: Die Anglisierung des Deutschen betrifft mittlerweile alle sozialen Schichten der Sprachgemeinschaft.*
  - Aber: Anglizismen nur in einigen Teilen der Alltagssprache (Busse 2004)
- *Die Sprachmacht ist heute in hohem Maße an Werbeagenturen, Journalisten und "Prominente" gefallen. Dies ist zu beklagen: Sie muss der Sprachgemeinschaft zurückgegeben werden.*
  - Nein, es sind immer die Sprecher, die handeln. Von wem sie sich beeinflussen lassen, müssen sie selbst entscheiden.



## ... und noch mehr Thesen

- *Das Deutsche ist in einigen Fachgebieten als Kommunikationsmittel ungebräuchlich geworden und droht unbrauchbar zu werden. Es ist in Gefahr, seinen Status als Wissenschafts- und Kultursprache zu verlieren.*
  - Ja und nein, dies ist ein Problem der Wissenschaften, nicht der Sprache.
- *Es besteht dringender Bedarf an professioneller Planung der Entwicklung und Verwendung der Sprache (Sprachplanung).*
  - Nein, dies wäre uneffektive Sprachzensur. Kulturhoheit?



## Denglisch?

### Entlehnung – ein heterogenes Feld

- Fremdwort: joint venture
- Lehnwort: Keks
- Scheinentlehnung: Handy
- Hybridform: Haarspray
- Lehnübersetzung: Dampfmaschine
- Lehnschöpfung: Luftkissenboot
- Lehnbedeutung: realisieren



## Wirklich Denglish?

- Im Duden (Busse 1993)
  - 1880: 385 von 28.300 Worten waren Anglizismen (1,36%)
  - 1986: 3.746 von 108.100 Worten waren Anglizismen (3,46%)
- "Zweisprachigkeit war in unserem Sprachgebiet etwa 1000 Jahre lang der Normalzustand." (Pörksen 2000, 24)
- Anglizismen < Romanismen (Stickel 2004)



## Deutsch passt sich an ...

- Semantik: *Aktion - action*
- Morphologie: Artikel, Verbparadigmen: *der Computer, downgeloadet*
- Aussprache: *Colgate, Basketball*
- Schreibung: *Streik, Ketschup*



## Rechtschreibung

- Präskriptivität und Deskriptivität
- Orthografische Prinzipien
  - Phonologisch: Schreib wie du sprichst.
  - Morphologisch: Schreib verwandte Worte gleich.
  - Lexikologisch: Schreib Verschiedenes verschieden.

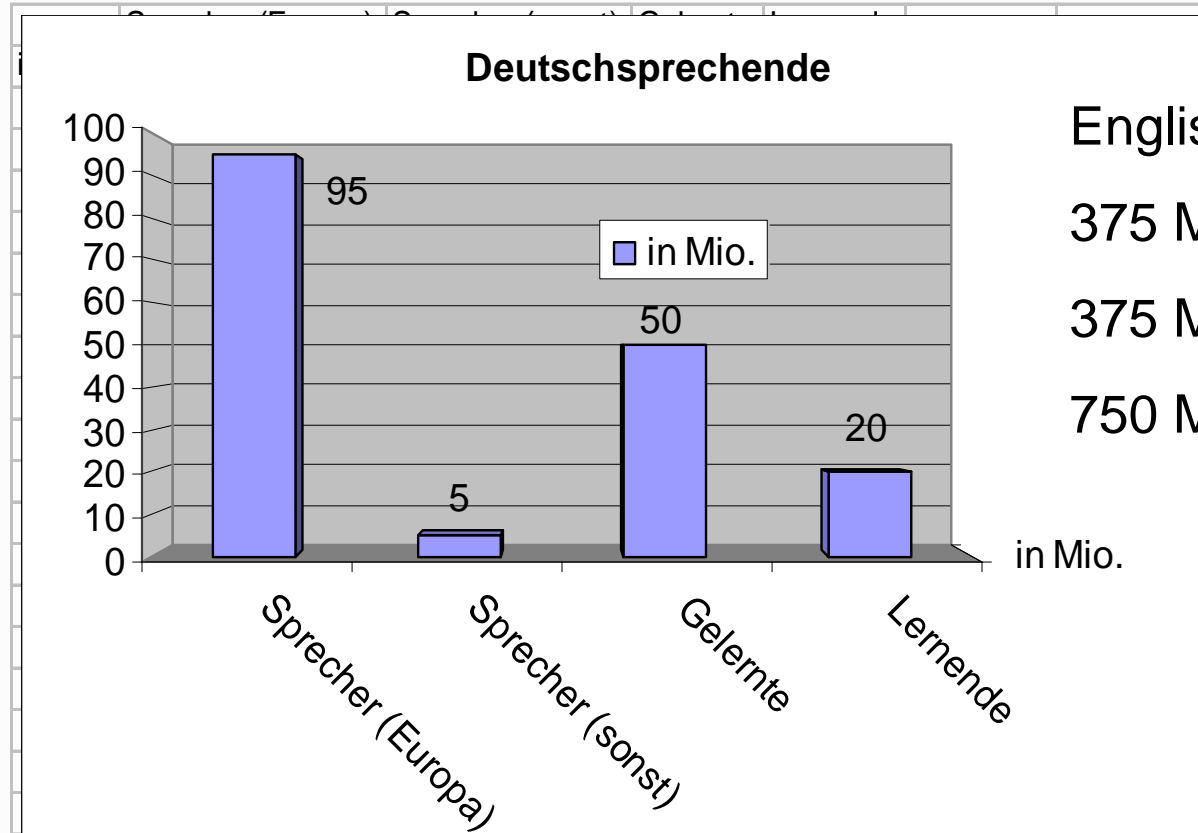


## Rechtschreibreform

- Anpassung an den Sprachgebrauch
- Problemkreise:
  - Getrennt- und Zusammenschreibung
  - Groß- und Kleinschreibung
- Mythos: Rechtschreibung und Intelligenz
- Fortschreitender Sprachwandel, aber einheitliche Rechtschreibung



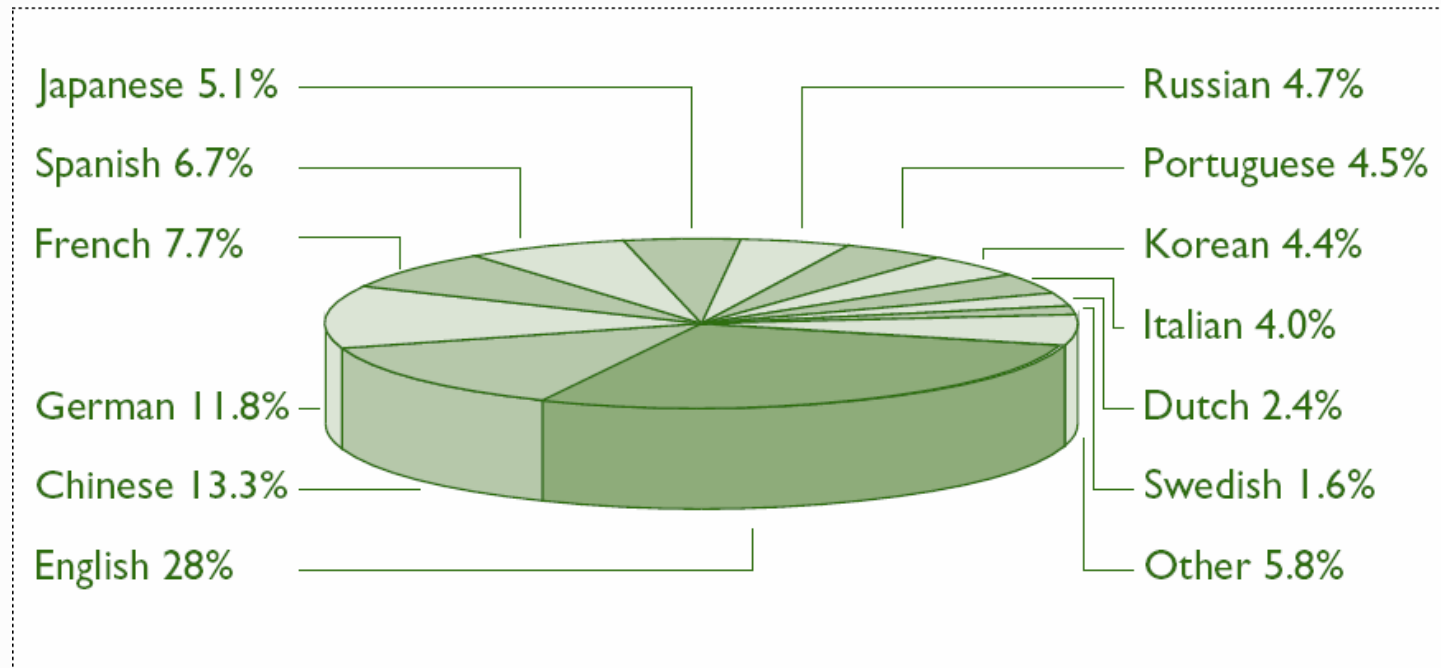
# Deutschsprachende



Englisch:  
375 Mio. L1  
375 Mio. L2  
750 Mio. FL

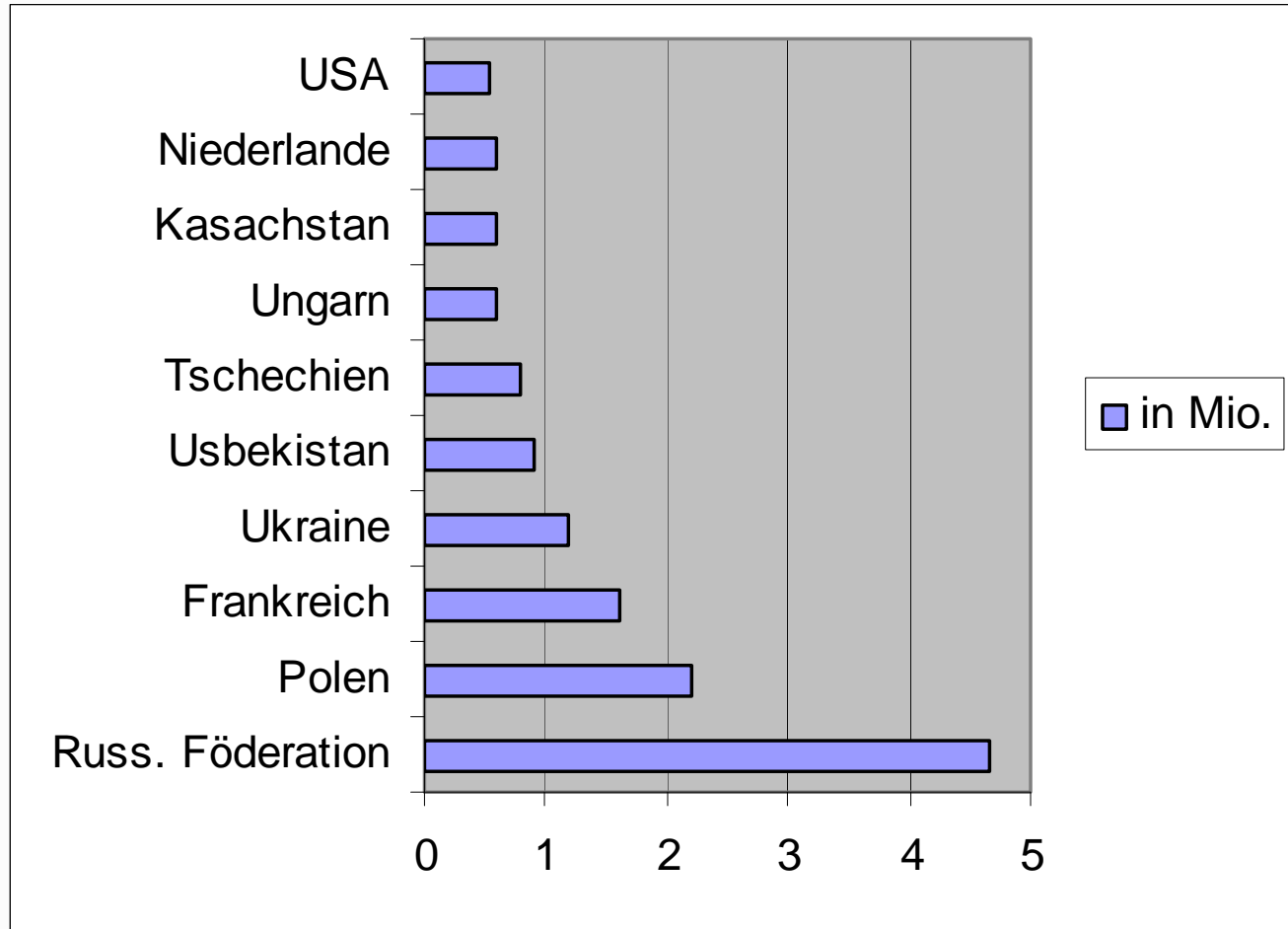


## Books published annually (Graddoll 2000)





# Deutschlernende





## Wandel des Deutschen im Ausland

- Deutschlerner
  - Deutsch als Drittsprache
- Deutsche Sprachinseln
  - Spracherhaltung
  - Sprachverlust
  - Sprachschwund (Schmid 2002)



## Spracherhaltung (Ammon 1991)

- Dichte
- Schulsprache
- Nachbarschaft
- Isoliertheit
- Medien
- Zuzug
- Kirchen
- Rechtliche Anerkennung
- Eigene Interessenvertretung
- Kontakte zu deutschsprachigen Ländern

**Diglossie, bilinguale Erziehung**



## Sprachwandel, Sprachkritik, Sprachpflege

- Sprachbewusstsein
- Flexibilität und Heterogenität
- Sprachpflege ist hauptsächlich Sprachbildung und nur zweitrangig Sprachkritik